

NABU-Exkursion am 15.07.2018 entlang des Morgenbrodtsthaler Grabens



14 Personen hatten sich zur Harzexkursion eingefunden. Trotz der Trockenheit blühte es am [Morgenbrodtsthaler Graben](#) recht üppig. Vor allem das [Fuchsgreiskraut](#) leuchtete entlang des ganzen Weges gelb. Benannt ist es nach dem Botaniker [Leonhart Fuchs](#) (1501-66). Zahlreiche Farne säumten den Grabenweg, u.a. Frauen-, Wurm- und Rippenfarn.

Der Graben wurde allein mit Menschenkraft auf 4,1 km erbaut. Wir liefen nur einen Teil des Weges bis zur Siebenwochenklippe – ein Felsdurchbruch beim Grabenbau war hier notwendig - und genossen den Ausblick ins Sösetal.

An diesem markanten Punkt drehten wir um und fanden auf dem Rückweg manch schönes Exemplar von Schmetterlingen, ja sogar Orchideen gab es am Wegesrand. Ein gut Teil der Wanderer kam noch ,wie geplant, mit ins Dammhaus um dort die excellenten Torten zu genießen, aber auch zum Austausch zwischen den NABU-Mitgliedern und solchen, die es werden wollen.

Die Tradition, einmal im Jahr mit einer Exkursion den Oberharz, wenn nicht gar den Hochharz zu genießen sollte erhalten werden.

Text: Ursula Glock-Menger

Fotos: Gisela Ahrens

Gestaltung und Internetlinks: Christoph Wabbels



